

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

der Landkreis München und die Gemeinden des Würmtals suchen händeringend nach Unterkünften für Asylbewerber. Die Gemeinde Planegg muss heuer noch ca. 100 Flüchtlinge aufnehmen.



Dr. B. Gutmann

Der Eigentümer Alexander Fendt hatte seine Immobilie in Martinsried Fraunhoferstraße 9 der Gemeinde Planegg angeboten. Der Standort war ideal, weil am Rande des Grünstreifens zwischen Martinsried und Gäfelfing gelegen. Viel Freiraum also für die Flüchtlinge, sogar Sportplätze für Jugendliche wären ohne viel Aufwand realisierbar. Auch die Regierung von Oberbayern hatte dem Eigentümer bereits grünes Licht signalisiert. Doch die Gemeinde Planegg hat das Angebot abgelehnt. Der Grund: Man wolle keine „zentrale Unterkunft“. Für viele Bürgerinnen und Bürger unbegreiflich. Denn man hätte gewiss mit dem Eigentümer verhandeln können.

Nun hat sich aber Herr Bürgermeister Hofmann entschieden, Container-Unterkünfte für ca. 50 Asylbewerber auf dem Parkplatz des Friedhofs in Planegg und ebenso Container für ca. 50 Flüchtlinge im Parc de Meylan in Martinsried zu bauen, und zwar schon in den nächsten Monaten. In Martinsried werden die Unterkünfte also „zentral“ gebaut, was Herr Hofmann in eigenen Aussagen eigentlich nicht wollte – nämlich in die Mitte des am stärksten bewohnten Viertels von Martinsried. Der Parc de Meylan liegt zentral zwischen den Wohnvierteln der Einstein- und Röntgenstraße einerseits und dem Wohngebiet der Alexander- Fleming- und Pasteur-Straße auf der anderen Seite. Diese sind die am dichtesten bewohnten Viertel von Martinsried und beherbergen das gesamte Kinderbetreuungs- und Schulzentrum von Martinsried.

Jeder in Martinsried möchte die Flüchtlinge, die meist schwer traumatische Erlebnisse hinter sich haben, herzlich willkommen heißen. Bürgerinnen und Bürger werden auch bereit sein, sich zur Mithilfe bei der Eingliederung zur Verfügung stellen.

Aber müssen wir unbedingt den einzigen Park, eine kleine Oase der Erholung, ein Ort für unsere Kinder für Spiel und Sport, dafür zur Verfügung stellen?

Es gibt in unserer Gemeinde andere mögliche Standorte für Asylbewerberwohnheime, ohne dass man den Parc de Meylan dafür opfern muss, ohne dass die Kinder auf ihren einzigen Bolz- und Fußballplatz in Martinsried verzichten müssen. Der Park ist sehr klein und wird täglich schon jetzt bis an seine Grenzen frequentiert.

Wer Kinder mag und seine Bürger, setzt das Asylbewerberwohnheim nicht in den Parc de Meylan.

Es gibt bessere Standorte, die sowohl für die Neuankömmlinge als auch für die Einheimischen freundlich und verträglich sind.

Das ist die Meinung Ihrer Bürgerinitiative Martinsried e.V. T. 0172/ 831 14 96